

INFORMATION

zum Pressefrühstück

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

am 16. Februar 2007

zum Thema

Aktuelles aus dem Straßenbau

- **S 10: Oberösterreich sagt NEIN zu geplanten Einsparungen im Abschnitt Süd**
- **Baustellenmanagement des Landes Oberösterreich**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Hofrat Dipl.-Ing. Günther Bsirsky, Abt. Strategische Straßenplanung und Netzausbau

Impressum:

M
Land Oberösterreich
HSt. Red.
Amt der Oö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7
Tel.
(+43 732) 77 20-114 12
Fax
(+43 732) 77 20-115 88
Web
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
DVR
0069264

Rückfragen-Kontakt: Helmuth Rechberger (+43 732) 77 20-121 55

S 10 MÜHLVIERTLER SCHNELLSTRAÙE: BAUBEGINN 2009

Die 37,4 km lange S 10 Mühlviertler Schnellstraße von Unterweikersdorf bis zum Grenzübergang Wulowitz wird nicht für den Transitverkehr, sondern für die Pendler und die Wirtschaft der Region ausgebaut werden. Ein gut ausgebauter Verkehrsweg S 10 ist eine Wohlfahrtsachse der Zukunft, für Bewohner und Wirtschaftsbetriebe des Mühlviertels. Die S 10 wird vierstreifig, niveaufrei mit Mitteltrennung und Standstreifen ausgebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 934 Mio. Euro. Der Baubeginn soll bereits im Jahr 2009 erfolgen.

S 10 MÜHLVIERTLER SCHNELLSTRAÙE: OBERÖSTERREICH SAGT NEIN ZU GEPLANTEN EINSPARUNGEN IM ABSCHNITT SÜD

Der Baubeginn der S 10 Mühlviertler Schnellstraße - Abschnitt Süd Unterweikersdorf – Freistadt Nord soll bereits im Jahr 2009 erfolgen. Die Gesamtkosten für diesen 22,31 km langen Abschnitt belaufen sich auf 677 Mio. Euro.

Im Zuge der Planungen werden nun seitens des Bundes verschiedenste Einsparungsvarianten überlegt, unter anderem der Halbausbau Umfahrung Freistadt und Entfall der Kriechspur im Tunnel Götschka. Oberösterreich deponiert bereits jetzt sein klares NEIN zu diesen Überlegungen. Beide Varianten würden zwar zu einer Einsparung von rund 65 Mio. Euro, aber zu deutlichen Verschlechterungen bei der Verkehrssicherheit führen, kritisiert Hiesl.

Szenario Halbausbau Umfahrung Freistadt - Nachteile

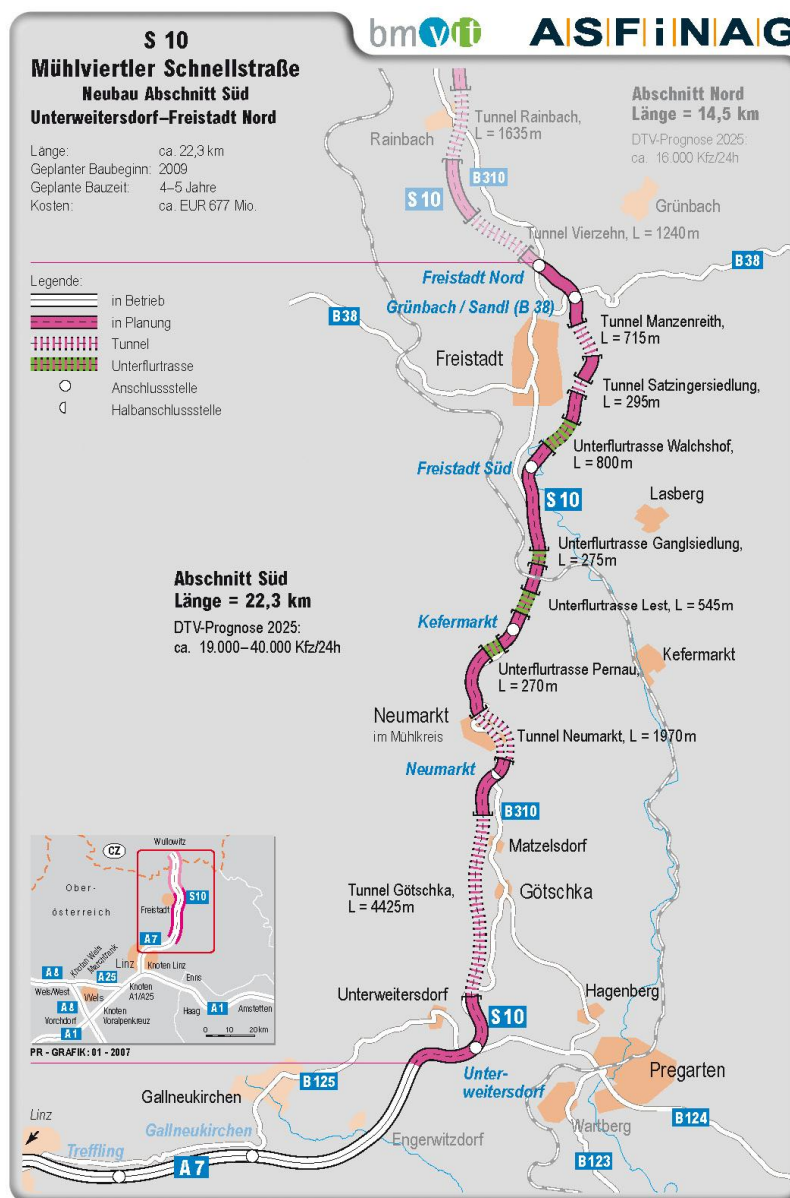
- ➔ keine Überholmöglichkeiten gegeben; Verkehrsbelastungen an der Kapazitätsgrenze
- ➔ Wesentliche Verschlechterung der Verkehrssicherheit;
- ➔ Zeitverzögerung mind. sechs Monate durch Neu- und Umlanungen
- ➔ Verlorene Aufwände durch Brückenverbreiterungen, sonstige. zusätzliche bauliche Maßnahmen

Szenario Entfall Kriechspur Tunnel Götschka - Nachteile

- ➔ Beeinträchtigung des Verkehrsablaufes des zweistreifigen Streckenabschnitts – maßgebendes Absinken der Betriebsgeschwindigkeit durch hohe Längsneigung von 3,6 % und Länge von 7 km.
- ➔ Bei längerfristigen Verkehrssteigerungen sind Kapazitätsgengpässe beim zweistreifigen Tunnelquerschnitt zu erwarten – eine

nachträgliche Aufweitung des Tunnelquerschnittes ist nicht mehr möglich

- ➔ Infolge des LKW-Überholverbots und der Länge der Steigungsstrecke ist mit einer starken LKW-Kolonnenbildung zu rechnen, wodurch zusätzliche Gefahrenpotentiale im Tunnel entstehen – LKW-Überholverbot wird missachtet.
- ➔ Bei langen Steigungsstrecken im Tunnel bestehen zusätzliche Sicherheitsrisiken durch die Gefahr des LKW-Brandes – sicherheitstechnisch ist dreistreifiger Querschnitt deutlich besser (stärkere Rauchgasverdünnung)
- ➔ Zeitverzögerung mind. acht Monate durch Neu- und Umplanungen .



BAUSTELLENMANAGEMENT DES LANDES OBERÖSTERREICH

Seit 2006 werden alle wichtigen Straßenbaustellen seitens der Landesbaudirektion koordiniert. Dieses Baustellenmanagement hat im vergangenen Jahr ausgezeichnet funktioniert, freut sich Hiesl. Wir werden es natürlich auch im Jahr 2007 fortführen und die wichtigsten Baustellen des Landes OÖ, der ASFINAG und der Magistratsstädte koordinieren.

Auf den überregionalen Straßenzügen und auf den wichtigsten Straßenverbindungen in den Zentralräumen Linz, Wels und Steyr werden notwendige Baustellen koordiniert, pro Straßenzug wird es nur mehr eine größere Baustelle geben. Außerdem werden Baustellen an neuralgischen Straßenzügen ausschließlich in der Ferienzeit und wenn möglich in den Nachtstunden durchgeführt. Dadurch wollen wir den tausenden Pendlern und auch dem Wirtschaftsverkehr unnötige Stauzeiten ersparen, nennt Hiesl das Ziel.

400 BAUSTELLEN BEREITS ERFASST

Unter der Federführung von Landesbaudirektor DI Konrad Tinkler wurden gemeinsam mit DORIS im Rahmen des Baustellenmanagements rund 400 Baustellen im Jahr 2007 bereits erfasst. Man muss sich jedoch ins Bewusstsein rufen, dass nicht alle Maßnahmen planbar sind. Unvorhersehbare Ereignisse tragen zur Verschärfung der Situation bei.

WICHTIGE BAUSTELLEN 2007

B 126 Leonfeldenerstraße:	Harbach – Gründberg Fräs- u. Asphaltierungsarbeiten
B 126 Leonfeldenerstraße:	Beginn Haselgraben (Pfaffenberger) Straßenbau
B 129 Eferdinger Straße:	Obere Donaulände Asphaltierungsarbeiten Linz AG
B 139 Kremstal Straße:	Unionstraße – Untere Westbrücke Stadtauswärts Asphaltierungsarbeiten Linz AG
B 139 Kremstal Straße:	Unionstraße – Landwiedstraße Westbrücke - Asphaltierungsarbeiten Linz AG
L 533 Flughafen Straße:	KV Pasching – Hörsching Straßenbau Gem. Hörsching
L 1388 KV Holzheimerstraße:	Straßenbau Gem. Leonding